

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 10 (1923)  
**Heft:** 7

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

schweizerischen Werkbundes und einem des «Oeuvre» zusammengesetzt ist. Durch Veranstaltung eines Wettbewerbes unter den schweizerischen Künstlern und Handwerkern sollen vorbildliche Arbeiten und Entwürfe zu solchen gewonnen werden. Es ist beabsichtigt, die preisgekrönten Entwürfe zu publizieren. Näheres enthält das Wettbewerbsprogramm für Drechslerarbeiten, das bei der Direktion des Gewerbemuseums in Basel erhältlich ist.

3. *Drechslerwerkstätte*

Die Drechslerwerkstätte soll während mindestens zwei Wochen-Halbtagen oder an zwei Abenden im Betrieb vorgeführt werden. Es ist beabsichtigt, kleinere Arbeiten herzustellen, die an den Ausstellungsbesucher verkauft werden. Nach Vereinbarung mit der jeweiligen Ausstellungsleitung ist auch die Ausführung von Arbeiten im Auftrage von Drechslerbetrieben gestattet.

FINANZIERUNG

1. *Ausstellung.* Die Einrichtungskosten an den Ausstellungsorten selbst sind von den einzelnen Stellen zu tragen, die die Ausstellung übernehmen. Die Teilnehmer an der Ausstellung sorgen dagegen auf eigene Kosten und Gefahr für den Transport ihrer Arbeiten in solider Verpackung nach dem Gewerbemuseum Basel. Ebenso tragen sie die Kosten des Rücktransportes von Basel ab, wo die Ausstellung aufgelöst werden wird. Für solche Firmen, die nicht einem der genannten Verbände angehören, werden Beiträge erhoben, die nach dem beanspruchten Raum berechnet werden (pro m<sup>2</sup> Fr. 2.25); für die ganze Dauer der Ausstellung Mindestgebühr Fr. 50.—. Jede Stelle (Gewerbemuseum usw.), die die Ausstellung übernimmt, bezahlt die Kosten des Transportes vom Orte ab, von dem sie die Ausstellung übernimmt.

2. *Wettbewerb:* Die Kosten des Wettbewerbs werden von den die Ausstellung übernehmenden Gewerbemuseen, sowie dem schweizerischen Werkbund, dem «Oeuvre» und dem schweizerischen Drechslermeisterverband nach einem bestimmten Verteilungsplan gemeinsam getragen.

3. *Propaganda.* Das Gewerbemuseum Basel wird ein Plakat in der Grösse 130 : 92 herstellen, das die andern Ausstellungsorte auf Wunsch zu den Selbstkosten beziehen können.

Das Gewerbemuseum Basel wird über die Ausstellung einen *Führer* im Umfang von einem Bogen herstellen und mit etwa sechs Illustrationen versehen. Dieser Führer soll ähnlich wie das Plakat an die einzelnen Ausstellungsstellen zu den Selbstkosten abgegeben werden.

Im übrigen besorgt jede Ausstellungsleitung die Propaganda (Inserate, Zeitungsbesprechungen usw.) für sich.

*Einsendungstermin für die Wettbewerbsarbeiten:* 31. Juli 1923. Adresse: Gewerbemuseum, Spalenvorstadt 2, Basel.

*Einsendungstermin für die Ausstellungsarbeiten:* 16. September 1923. Adresse: Gewerbemuseum, Spalenvorstadt 2, Basel.

ALABASTER  
BELEUCHTUNGSKÖRPER

NUR EIGENE FABRIKATE  
PIERRE FOURNAISE  
Zollikerstrasse No. 159 · ZÜRICH 8

TAPETENGESCHÄFT.  
**R. HEUSSER**  
WEBERGASSE ST. GALLEN.



GROSSES LAGER IN  
**TAPETEN**  
REICHE COLLECTIONEN  
EIGENETAPEZIERER

**HARTSANDSTEIN**

(Oggiono DF 1936 cm<sup>2</sup>, Barzago DF 1407 cm<sup>2</sup>)

**GRANIT**

von *Anzola* (schwarz), *Biella* (dunkelgrau), *Baveno* (rötlich) dem **SYENIT** ebenbürtig

**MARMOR**

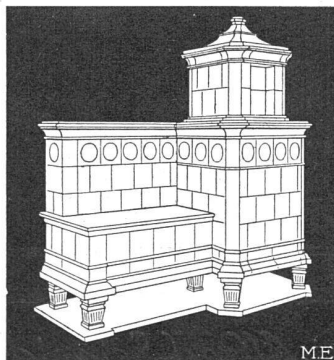
**G. REDAELLI & Co.**  
Hartsteinwerk  
**CAPOLAGO** (Tessin)

Vertretung:

*A. G. Lessinische Granitbrüche,*  
*Zürich 1 (Metropol)*  
Telephon Selnau 24.60

REFERENZEN:

*Nationalbank Zürich; Nationalbank Luzern; Kreditanstalt Zürich; Kreditanstalt Luzern; Unfallversicherungsanstalt Luzern; Kantonalbank Frauenfeld usw.*



**Kachelöfen**

aller Art

**Gebr. Mantel, Elgg**

RUNDSCHAU.

Ein Ueberblick über die Bautätigkeit, welche sich in der Schweiz in den nächsten Jahren entwickeln wird, lässt einen ziemlichen Aufstieg erwarten, zumal es heute gilt, während langer Jahre zurückgehaltene Bedürfnisse zu befriedigen, so besonders die da und dort noch herrschende Wohnungsnot. Dank der inzwischen eingetretenen Verbilligung der Landpreise, Baumaterialien und Hypothekarzinsen ist ein rationelles Bauen wieder eher möglich.

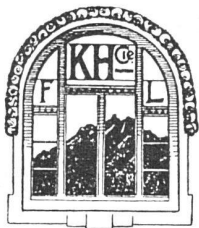
Die Subventionierung einer Anzahl öffentlicher und privater Bauten hat auf die Baulust im allgemeinen ebenfalls stimulierend gewirkt, obwohl anzunehmen ist, dass dieses künstliche Mittel in absehbarer Zeit wieder ausser Betracht fallen dürfte. Zurzeit wirkt es wohlthätig. Eine Uebersicht der in Angriff genommenen und in nächster Zeit auszuführenden Hochbauten auf den Plätzen Zürich, Basel, Bern, Luzern, Freiburg, Lausanne, Genf, sowie auf dem Lande ergibt eine Bausumme von zirka 150 bis 200 Millionen.

Als hauptsächlichste Objekte kommen in Frage: in *Zürich*: neues Volksbankgebäude, Umbau der Kantonalbank, mehrere Kirchengemeindehäuser, neues Quartier Enge, Wohnbauten. Sekundarschulhaus Oerlikon, neues Gewerbeschulhaus in Zürich; in *Winterthur*: neues Gymnasium; in *Basel*: Vergrößerung des Frauenspitals, Universitäts-Annexbauten, Verwaltungsgebäude der Elektrizitätswerke, neues Nationalbankgebäude, Geschäfts- und Wohnbauten; in *Bern*: Spitalbauten, neues Gymnasium, Wohnquartiere; in *Luzern*: neues Nationalbankgebäude; in *Freiburg*: Wohnquartiere; in *Lausanne*: neues Bundesgerichtsgebäude; in *Genf*: neues Nationalbankgebäude, Internationales Arbeitsamt, Völkerbund, neue Wohn- und Geschäftsquartiere («Cité»), neuer Bahnhof usw.

Wenn die Bautätigkeit ein bis zwei Jahre in diesem Tempo fortgesetzt wird, dürfte die Wohnungsnot in Bälde aufhören, sodass in kurzer Zeit wieder erträgliche Zustände zu erwarten sind. Inzwischen wäre dem Bauhandwerk und der Bauindustrie Gelegenheit geboten, sich in fruchtbringender Weise für unsere nationale Wirtschaft zu betätigen.

Von seiten der Bauherrschaft wäre zu wünschen, dass in der Beschaffung der Materialien die Landesproduktion möglichst berücksichtigt würde, welche sich während der Kriegsjahre als durchaus leistungsfähig und kompetent erwiesen hat.

*Helveticus.*



A. KAMER-HERBER  
LUZERN

*Fensterfabrik und mechanische  
Schreinerei*

*Spezialität: Schiebefenster-Fabrikation*

Telephon 530 · Telegr.: Kamerherber

FRITZ LIECHTI

BILDHAUER

Winterthur-Veltheim

Schützenstrasse 60

Telephon 9.75



Baudekorationen,  
Modelle und Ausführung

Grabdenkmäler  
in allen gebräuchlichen  
Steinarten



**Dachdecker-Arbeiten**

aller Art

auf Neubauten, Umbauten oder  
Reparaturen

Verschindelungen mit Tannen- od. Eichen-  
schindeln / Eternitschiefer etc.

KIESKLEBE-HOLZZEMENTDÄCHER  
etc.

führt prompt, solid und fachgemäss aus

FELIX BINDER

Bedachungsgeschäft

Tel. Ho. 43.58 ZÜRICH 7 Holderstrasse 12

*Alfred Schmidweber's Erben A. G.*

MARMOR- UND GRANITWERKE

DIETIKON · ZÜRICH · LUZERN

*Ausführung sämtlicher MARMORARBEITEN in der  
Schweiz. Kreditanstalt Luzern*

